

## Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 12. 10. 1900

Herrn D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER  
WIEN IX  
Frankgaffe 1

12/10

5 Lieber Arthur!

Danke fehr für Deine Zeilen. Natürlich habe ich eine große Freude, etwas Neues von Dir vorlesen zu können, und erwarte mit Ungeduld das MANUSCRIPT. Mit Dir nächstens einmal reden zu können verlangt mich fehr, um Dir zu fagen, wie menschlich tief mich, bei manchen Bedenken des Theatermannes, Deine Beatrice berührt hat: fie ift mir weitaus das Liebfte, was ^Du^ noch gefchaffen, und hat mich völlig zu Dir hingeriffen.

10 Herzlichft Dein

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Kartenbrief, 495 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 13/7, 12[,] 10. 00, 10–11 V«. 2) Stempel: »12. 10. 00, 3.N«.

Schnitzler: mit Bleistift Jahreszahl ergänzt: »900«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »69«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 182.

### Erwähnte Entitäten

Werke: Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Frankgasse, IX., Alsergrund, Wien, XIII., Hietzing